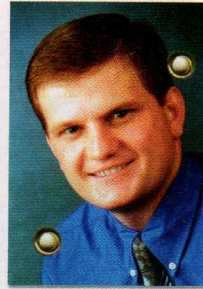


WIE IST ES, STÄNDIG UNTERSCHÄTZT ZU WERDEN, WALDEMAR WEIZ?

»Es stimmt, niemand traut der ›Sbornaja‹ etwas zu. Vielleicht ist das aber unsere Chance. Erinnern wir uns nur an den UEFA-Cup vor drei Jahren – ZSKA Moskau marschierte mit einem No-Name-Team bis ins Finale durch und schlug dann Sporting Lissabon in ihrem Stadion mit 3 : 1. Die russische Mannschaft hat ja eigentlich seit Jahrzehnten keine großen Erfolge feiern können. Wir haben aber einige großartige Spieler, im Sturm etwa Alexander Kerschakow vom FC Sevilla und Iwan Sajenko vom 1. FC Nürnberg. Gerade der Sajenko ist einer, den man häufig unterschätzt. Und vielleicht macht er es wie damals Vágner Love für ZSKA und schießt uns bis ins Finale.« Waldemar Weiz, 30, Diplom-Ingenieur



PLAUDERSTOFF FÜR DIE HALBZEIT

Wen lieben die Russen? Roman Pawljutschenko. Schoss England in den Abgrund.

Wer ist Milliardär? In Russland gibt es 25. Auch Abramowitschs Kumpel Oleg Deripaska ist einer und ganz heiß auf Fußball. 2006 posaunte er in die Welt, den FC Arsenal zu kaufen. Der Klub lehnte aber ab.

Der letzte Sieg gegen Deutschland? Als Teil der Sowjetunion am 28. August 1985.

Wer ist Rekordhalter? Sytschow. Jüngster russischer WM-Spieler aller Zeiten.

Was gibt es nicht? Es gibt einen »russischen Ronaldinho« (Juri Schirkow) und einen »russischen Michael Owen« (Dmitri Sytschow), früher gab es gar den »russischen Pelé« (Eduard Strelzow), doch einen »russischen Ballack« gibt es nicht.

City Night Line